

Presseinformation | 15. Juni 2018

Neues aus der Fakultät Maschinenbau

Gießereikolloquium lockte zahlreiche Besucher/ Neuer Schwerpunkt Fahrzeugtechnik beim Studiengang Maschinenbau/ Entwicklung: Design und Simulation

Rund 200 Vertreter der Gießereien, der großen Automobilhersteller und der Zulieferer kamen kürzlich zum Gießereikolloquium an die Hochschule Aalen. Im Rahmen der Fachausstellung zeigten insgesamt zwölf Zulieferer neue Produkte. Um Fahrzeugtechnik geht es auch beim Studiengang Maschinenbau/ Produktentwicklung und Simulation. Dieser nennt sich nun Maschinenbau/ Entwicklung: Design und Simulation und reaktiviert gleichzeitig den Schwerpunkt Fahrzeugtechnik.

AALEN Zum Start des Gießereikolloquiums gab Prof. Dr. Lothar Kallien einen Überblick zu den aktuellen Forschungsthemen des Gießereilabors der Hochschule Aalen und berichtete über den im Rahmen des Forschungsgroßgeräteprogramms der Deutschen-Forschungsgemeinschaft (DFG) eingereichten Großgeräteantrag. Mit Unterstützung des Bundes und des Landes Baden-Württemberg wird ein neuer 3D-Computertomograph der neusten Generation im Gießereilabor einziehen. Von fortgeschrittenen Multimaterial-Verbundgusskonzepten für die automobiler Fertigung von Morgen, über die Rolle des Leichtbaus in der automobilen Zukunft bis hin zur Einführung einer Fließtaktmontage für Warmkammerdruckgießmaschinen – auf dem Vortragsprogramm standen abwechslungsreiche und spannende Themen. Auch die Mitarbeiter des Gießereilabors präsentierten die Ergebnisse ihrer aktuellen Forschungsthemen.

Pressekontakt

Monika Theiss | Pressesprecherin
monika.theiss@hs-aalen.de | Telefon 07361/576-1052
Heiko Buczinski | Stellvertretender Pressesprecher
heiko.buczinski@hs-aalen.de | Telefon 07361/576-1050

So gab beispielsweise Dominik Flierl einen Einblick in das SmartPro Forschungsvorhaben InDiMat. Im Zuge dieses Projektes werden Fügeverbindungen, welche im Druckgießverfahren mit den Werkstoffen Aluminium, Magnesium und karbonfaserverstärkten Kunststoffen hergestellt werden, untersucht. Beim Gießereiabend konnten sich Industrievertreter und Studierende austauschen und Kontakte geknüpft werden – mancher Studierender sicherte sich hier einen Platz fürs Praxissemester oder eine Bachelorarbeit in der Industrie.

Neuer Schwerpunkt Fahrzeugtechnik

Um Fahrzeugtechnik geht es auch beim Studiengang Maschinenbau/Produktentwicklung und Simulation. Dieser nennt sich, vorbehaltlich der Zustimmung des Hochschulsenats, künftig Maschinenbau/Entwicklung: Design und Simulation und reaktiviert gleichzeitig den Schwerpunkt Fahrzeugtechnik. Mit dieser Umbenennung werden die Inhalte des Studiengangs besser erkennbar. Zwar werden sämtliche Fahrzeugtechnik-Fächer wie Elektromobilität, Fahrzeugdynamik, Fahrzeugkonstruktion und Leichtbau bereits im Studiengang als Wahlpflichtfächer angeboten. Doch nun wurde diese Fächerkombination zum Schwerpunkt Fahrzeugtechnik gebündelt. „Wir kommen hier ganz klar den Wünschen der Studierenden nach“, erläutert Studiendekan Prof. Dr. Thomas Weidner. „Uns war es wichtig, dass Studierende, die sich für den Schwerpunkt Fahrzeugtechnik entscheiden, diesen auch auf ihrem Bachelorzeugnis dokumentiert haben. Für eine Bewerbung in der Automobil-Industrie sowie bei den Zulieferern stellt dies einen großen Vorteil dar“, ergänzt Weidner. Studieninteressierte können sich für Maschinenbau/Entwicklung: Design und Simulation noch bis zum 15. Juli unter www.hochschulstart.de bewerben.

Pressekontakt

Bildtext Gießereikolloquium: Die Ausstellung während des Gießereikolloquiums an der Hochschule Aalen war gut besucht.

Fotonachweis: © Hochschule Aalen/ Dominik Flierl

Bildtext Fahrzeugtechnik: Fahrzeugtechnik im Blick: Der Studiengang „Maschinenbau/ Entwicklung: Design und Simulation“ bietet künftig als neuen Schwerpunkt die Fahrzeugtechnik an.

Fotonachweis: © Hochschule Aalen/ Reiner Pfisterer